

Meine Familie





Einheit 3

Wie fühle ich mich?

Wortschatz	Grammatik	Lernziele/Kompetenzen
Nomen Gesichtsteile: das Auge das Ohr der Mund die Nase die Haare	Verben (Konjugation und Präsens): Ich bin ... , du bist ... , er/sie ist ...	- Vokabeln für Gefühle lernen und nonverbale Kommunikation üben - Aufmerksamkeit und Empathie fördern sowie Gefühle identifizieren - Bewegungen mit Gefühlen verbinden und Vokabeln festigen - Gefühle mit einfachsten sprachlichen Mitteln altersgerecht äußern
Verben springen lächeln tanzen		
andere Wörter Adjektive zum Thema Gefühle: verletzt erschrocken traurig wütend neugierig ängstlich stolz glücklich nachdenklich		- auf einfache Aufforderungen reagieren

Ihre Bemerkungen:



Ideen für die Wortschatzeinführung

Gefühlspantomime

Benötigtes Material: Bildkarten (Kopiervorlage 1)

Die Pädagogin zeigt Karten mit Gesichtern, die verschiedene Gefühle darstellen (z.B.: glücklich, traurig, wütend, ängstlich usw.). Ein Kind wählt eine Karte aus und stellt das Gefühl pantomimisch dar, während die anderen raten, um welches Gefühl es sich handelt.

Gefühlsstatuen

Die Kinder gehen im Raum herum. Die Pädagogin nennt ein Gefühl und die Kinder frieren wie Statuen in einer Pose ein, die dieses Gefühl ausdrückt. Danach bewegen sie sich wieder normal, bis das nächste Gefühl genannt wird.

Gefühlsspiegel

Die Kinder bilden Paare. Ein Kind ist der „Spiegel“. Das andere Kind zieht eine Bildkarte und stellt das Gefühl dar. Der „Spiegel“ muss das dargestellte Gefühl nachahmen und benennen, z.B.: Das gezeigte Gefühl ist „glücklich“. Das Kind macht eine Grimasse, sodass es glücklich aussieht. Der „Spiegel“ macht das Gleiche und benennt das Gefühl: „*glücklich*“ oder „*Du bist glücklich.*“. Danach wechseln sie die Rollen.



Hauptaktivität: Wie fühle ich mich?

1. Theater der Gefühle

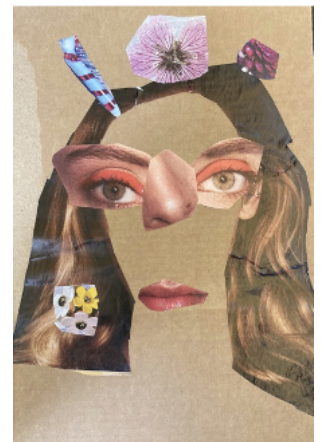
Die Pädagogin und die Kinder denken sich Bewegungen aus, mit denen man bestimmte Gefühle darstellen kann. Dann sagt die Pädagogin: „*Ich bin glücklich.*“ und die Kinder bewegen sich entsprechend durch den Raum (z.B.: springen, lächeln, tanzen). Dann sagt die Pädagogin ein anderes Gefühl und die Kinder passen ihre Bewegungen an (z.B.: langsam gehen und Kopf hängen lassen bei „traurig“).

2. Meine Gefühle

Benötigtes Material: Werbematerial, Bastelmaterial (Kleber, Schere, Papier)

Die Pädagogin verteilt das Werbe- und Bastelmaterial. Die Kinder schneiden Gesichtsteile (nur Augen, Ohren, Haare, Mund usw.) aus dem Werbematerial aus und kleben diese auf ein Blatt Papier auf, sodass Gesichter mit einem bestimmten Charakter (traurig, glücklich, ängstlich, ...) entstehen. Die Bilder werden dann im Raum ausgestellt und von den Kindern vorgestellt (z.B.: „*Ich bin glücklich.*“).

Möglichkeit zur Binnendifferenzierung: Die Kinder können auch die Frau oder den Mann auf dem Bild beschreiben: „*Er ist glücklich.*“, „*Sie ist neugierig.*“



3. Musik der Gefühle

Benötigtes Material: verschiedene Geräusche oder Lieder, die unterschiedliche Stimmungen darstellen, Bilder aus der Aufgabe „Meine Gefühle“

Die Pädagogin spielt die vorbereiteten Geräusche oder Lieder vor. Die Kinder laufen zu dem passenden Bild (so, wie sie das Geräusch empfinden) und benennen dann das Gefühl.

In der zweiten Runde macht ein Kind selbst ein Geräusch (z.B.: indem es klatscht oder aufstampft). Die anderen Kinder laufen zum passenden Bild im Raum und benennen das Gefühl.



Weiterführende Ideen und Aktivitäten

Bewegungsspiel

Benötigtes Material: Kreide, Würfel, ev. Bildkarten (ohne Bezeichnungen) von Kopiervorlage 1, Kopiervorlage 2

Das Spiel wird draußen gespielt und es spielen jeweils vier Kinder in einer Gruppe. Die Kinder zeichnen den Spielplan (mit den Pfeilen für die Bewegungsrichtung) vom Start bis zum Ziel auf den Boden. Zu jedem Pfeil kommt ein Gefühl – entweder zeichnen die Kinder entsprechende Gesichter oder sie legen die ausgedruckten Bildkarten zu den Pfeilen.

Jede Gruppe bekommt einen Würfel und die Kinder würfeln einzeln. Jedes Kind geht so viele Schritte nach vorne, wie es gewürfelt hat. Dann benennt es das Gefühl, auf dem es zu stehen kommt (z.B.: „*Ich bin traurig.*“). Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt. Wer am Ende die meisten richtig benannten Gefühle hat, gewinnt. Es sollten alle Kinder im Ziel ankommen, dann werden die Punkte gezählt und der Gewinner/die Gewinnerin ermittelt.

Lauf der Gefühle

Benötigtes Material: Bildkarten (Kopiervorlage 1), ev. Kreide

Im Raum sind verschiedene Bilder, die Gefühle darstellen (z.B.: ein fröhliches Gesicht, ein weinendes Gesicht) verteilt. Die Kinder laufen durch den Raum, stoppen bei jedem Bild und ahmen das entsprechende Gefühl nach. Dann benennen sie es auch.

Wenn im Freien gespielt wird, können die Kinder das Wort mit Kreide auf den Boden schreiben.

Ein Gefühlsrad basteln

Benötigtes Material: Papier, Stifte, Schere, Aufkleber oder Magnete, ein Stift, auf dem das Rad befestigt werden kann

Die Kinder basteln ein Gefühlsrad, das verschiedene Emotionen zeigt (z.B.: glücklich, traurig, wütend, überrascht, ängstlich...). Sie können die Felder des Rads mit Zeichnungen oder Fotos von Gesichtern füllen, die die jeweiligen Emotionen zeigen. Jeden Morgen können sie das Rad drehen und angeben, wie sie sich fühlen.



Kopiervorlage 1 „Gefühle“



verletzt



erschrocken



traurig



wütend



neugierig



ängstlich



stolz



glücklich



nachdenklich



Kopiervorlage 2 „Bewegungsspiel“

		→ 😱	→ 😊	↓ 😍	
		↑ 😍		↓ 😊	
		↑ 😊		→ 😞	↓ 😱
→ 😊	↓ 😱	↑ 😞			↓ 😊
↑ 😞	→ 😊	↑ 😞			Ziel
Start					